

Protokoll Mitwirkung Baschligplatz vom 02.11.2022

Ort: Baschligplatz, Atelierschule Zürich, 8032 Zürich
Teilnehmende: Anrainer und Interessierte Baschligplatz, Gabrielle Dannenberger (TAZ), Marcel Friedli (DAV), Amir Malcus (Büro für Sozialraum & Stadtleben), Gesine Honegger (Büro für Sozialraum & Stadtleben), Carolina Zuñiga (Büro für Sozialraum & Stadtleben).
Verteiler: Teilnehmer*innen Mitwirkungsveranstaltung
Protokoll: Amir Malcus, Büro für Sozialraum & Stadtleben

Das vorliegende Protokoll fasst die Aussagen aller Teilnehmer*innen der vier Gruppen entlang der Leitfragen zusammen. Aussagen können sich auch widersprechen oder anders formuliert wiederholen. Das Protokoll ist als Dokumentation des Gesagten und nicht als dessen Interpretation zu verstehen.

Am Schluss werden die Fragen beantwortet, welche während der Mitwirkungsveranstaltung vom 02.11.2022 seitens eines Teilnehmenden schriftlich dem Tiefbauamt übergeben wurden.

Wie wird der Platz heute genutzt?

- Baschligplatz ist während Stosszeiten stark befahren ("Ausfallstrasse")
- Morgens ab 7Uhr und abends ab 16Uhr FG-Querungen von/zu Tramhaltestelle
- Baschligplatz wird nicht als Aufenthaltsort wahrgenommen und genutzt. Platz vor Gemeinschaftszentrum Hottingen ist relevanter. Dortige Gestaltung (u.a. Möblierung) wird als Problem genannt.
- Fussgänger*innen-Querungen von/zu allen Richtungen quer über den gesamten Platz
- Häufig als FG-Verbindung Tramhaltestelle von/zu Kispi
- Häufig von Schüler*innen von Hofstr. zu Plattenstr.
- Sitzbänke an Gebäuden Nr. 1 (Atelierschule) und Nr. 9 sehr beliebt, nicht nur von Schüler*innen der Atelierschule
- Bei Sonne/über Mittag Sitzen auf Hausmauer-Bänken
- Da es am Platz wenig Schatten und keine Sitzmöglichkeiten gibt, wird der Platz nur als Durchgang benutzt
- Der Platz wird heute fast ausschliesslich für den Durchgangsverkehr genutzt
- Manchmal halten sich die Schüler*innen vor der Atelierschule auf

2/7

Welche Nutzer*innen-Gruppen nutzen den Platz?

- Fussgänger*innen
- Autofahrer*innen (Durchgangsverkehr, Schleichverkehr, Suchverkehr)
- Schüler*innen Atelierschule
- Teilweise nutzen auch Kinder den Baschligplatz

Zu welcher Tageszeit wird der Platz wie genutzt?

- Morgens ab 7Uhr und abends ab 16Uhr FG-Querungen von/zu Tramhaltestelle
- Bei Sonne/über Mittag Sitzen auf Hausmuer-Bänken
- Es gibt Schleichverkehr via Baschligplatz (u.a. wegen Parkplatzsuche Klient*innen KiSpi und "Ausweichverkehr" zu Stosszeiten)

Gibt es Nutzungskonflikte am Platz?

- Keine Sitzbänke, da sonst viel Lärm durch Jugendliche. Genügend Bänke auf dem Gemeindeplatz
- Auf keinen Fall soll der Platz ein Pausenplatz für die Atelierschule werden
- Es gibt Schleichverkehr via Baschligplatz (u.a. wegen Parkplatzsuche Klient*innen KiSpi und "Ausweichverkehr" zu Stosszeiten)
- Verkehrsfluss im gesamten Verkehr problematisch. Baschligplatz wird dadurch stärker befahren
- Velofahrer*innen sind in falsche Fahrtrichtung unterwegs (dadurch zwar keine konkreten Konfliktsituationen, wird aber trotzdem als Problem angesehen)
- Gefährliche Situationen durch rel. hohe Geschwindigkeit T30
- Am Platz fliesst viel Verkehr und es wird schnell gefahren
- Besonders für Kinder kam es bereits zu heikleren Situationen
- Fussgänger*innen fühlen sich bei der Kreuzung nicht geschützt (Baschligplatz/ Gemeindestrasse)
- Es kam schon zu Situationen, dass Autofahrer*innen auf dem Trottoir gefahren sind

Wo braucht es was?

- Die Pfosten sollen erhalten bleiben
- Die weissen Linien sind nützlich
- Klare Strukturierung des Platzes. Ohne Struktur geht die Qualität verloren

3/7

- Bach (von Dolderstrasse kommend) freilegen und in Gestaltung Baschligplatz integrieren (Wasserfläche, bewegte Wasserfläche)
- Um den bestehenden Baum ein "flächiges" Mobiliar installieren, welches zum Aufenthalt einlädt (sitzen, sich treffen, essen etc.)
- Mehr Bäume
- Langer Tisch mit Bank unter Baum
- Bänke, beidseitig "besitzbar" (wie MFO-Park)
- Kunst am Bau
- Abfallbehälter mit Aschenbecher
- Schönere Blumentöpfe
- Zonierung auflösen
- Zonierung beibehalten/verdeutlichen
- Sitzbänke
- Bäume, sehr gerne
- Bäume mit möglichst wenig Laub (Nadelbäume)
- Nur kleine Bäume
- Beginn der Begegnungszone schon in Plattenstr. (ab Steinwiesstr.)
- Ganzen Platz entsiegeln
- Bestehender Baum muss bleiben
- Begehrbarkeit der abgesperrten Baumscheibe
- Wasseranschluss für urban gardening
- Begegnungszone an der Sonnenseite des Baschligplatz ausgestalten (wo aktuell Strassenführung liegt)
- Begrünung und Sitzmöglichkeiten
- Beim bestehenden Baum Zaun herausnehmen, schön bepflanzen und Sitzbank rund um den Baum bauen
- Mehr Bäume
- Bis zu drei Sitzbänke auf dem Platz
- Wasser (Brunnen oder "Bächli")
- Blumenkästen an den Pfosten sollen unbedingt bleiben
- Mehr Sitzmöglichkeiten
- Mehr Bäume, Begrünung, Blumen; jedoch so gestalten, dass es immer noch möglich ist, sich auf dem Platz aufzuhalten
- Beim bereits vorhandenen Baum: eine Sitzfläche rundherum gestalten (z.B. wie beim Röschibachplatz) und Fläche um den Baum entsiegeln, mit Kiesplatz gestalten
- Kiesboden statt Pflasterstein
- Bodenbemalung mit Spielelementen z.B. Schachbrett / Kreidemalen
- Spielelemente, z.B. Pingpong Tische, Petanque
- Wasserelemente, Brunnen
- Strassen mit Begrünung/Hecken etwas abtrennen

4/7

- Urban Gardening: Pflanzenkisten, die Anwohner*innen mitgestalten/mitpflegen können
- Es braucht grundsätzlich keine Überdachung, aber ev. eine Pergola über Sitzmöglichkeiten
- Gestaltung soll nicht so aussehen wie beim Platz vor dem Gemeinschaftszentrum Hottingen

Sollen Nutzungsmöglichkeiten erweitert oder eher beschränkt oder gleich behalten werden?

- Keine Sitzbänke, da sonst viel Lärm durch Jugendliche. Genügend Bänke auf dem Gemeindeplatz
- Auf keinen Fall soll der Platz ein Pausenplatz für die Atelierschule werden
- Gleichbehalten; ruhiger Platz; soll so bleiben
- Es braucht keine Veloabstellplätze
- Kurve der Strasse zerschneidet heute den Platz, Verkehr an den Rand lenken, so dass möglichst viel Begrünung möglich ist
- Verkehr so lenken, dass mehr Platz vor Atelierschule entsteht

Verkehr:

- Fahrbahn auf Baschligplatz klar von Aufenthaltsfläche abgrenzen
- Verkehr möglichst nicht an den Fassaden entlangführen
- Begegnungszone bis nach der Kreuzung (Baschligplatz/ Gemeindestrasse) erweitern oder Fussgängerstreifen an der Kreuzung (Baschligplatz/ Gemeindestrasse)
- Begegnungszone ab Gemeindestrasse 73 bis Kreuzung Freiestrasse ist gewünscht
- Den Baschligplatz nicht isoliert betrachten. Perimeter bis mindestens Plattenstrasse 11 erweitern (Zentrum für Zahnmedizin)
- Verkehr besser leiten (farblich klar markieren)
- Von Hofstrasse kommend sieht man Autos von rechts kommend nicht gut
- Schulwege beachten
- Baustellenverkehr Hochschulgebiet mitdenken
- Viel Verkehr von Plattenstr. in Richtung Asyl-/Hottingerstr.
- Pfofen werden sehr oft umgefahren
- Autos fahren bis zu Haifischzähnen bei Dolderstr. ->Trottoirüberfahrt verdeutlichen
- Zufahrten erhalten, sind wichtig
- Es gibt zwar einen elektrischen Pfofen, welcher den Verkehr auf dem Trottoir verhindern kann. Dessen Fernbedienung ist jedoch verloren gegangen bzw. es ist nicht für alle bekannt, wo sie ist
- Wunsch nach kurzfristigen Verkehrssicherheitsmassnahmen

5/7

- Begegnungszone von und mit Baschligplatz bis zur Freiestrasse / Apotheke--> würde ermöglichen, dass mehr Fläche genutzt werden kann für Veranstaltungen/Anlässe/Aktivitäten (z.B. Flohmarkt hochziehen bis zum Baschligplatz)

Welche Nutzungen sind zentral für die Anrainer?

- Die Nachbarschaft hingegen benutzt den Platz wenig. Gründe dafür sind der Verkehr und die Gestaltung des Platzes

Welche Nutzungen sollen künftig möglich sein?

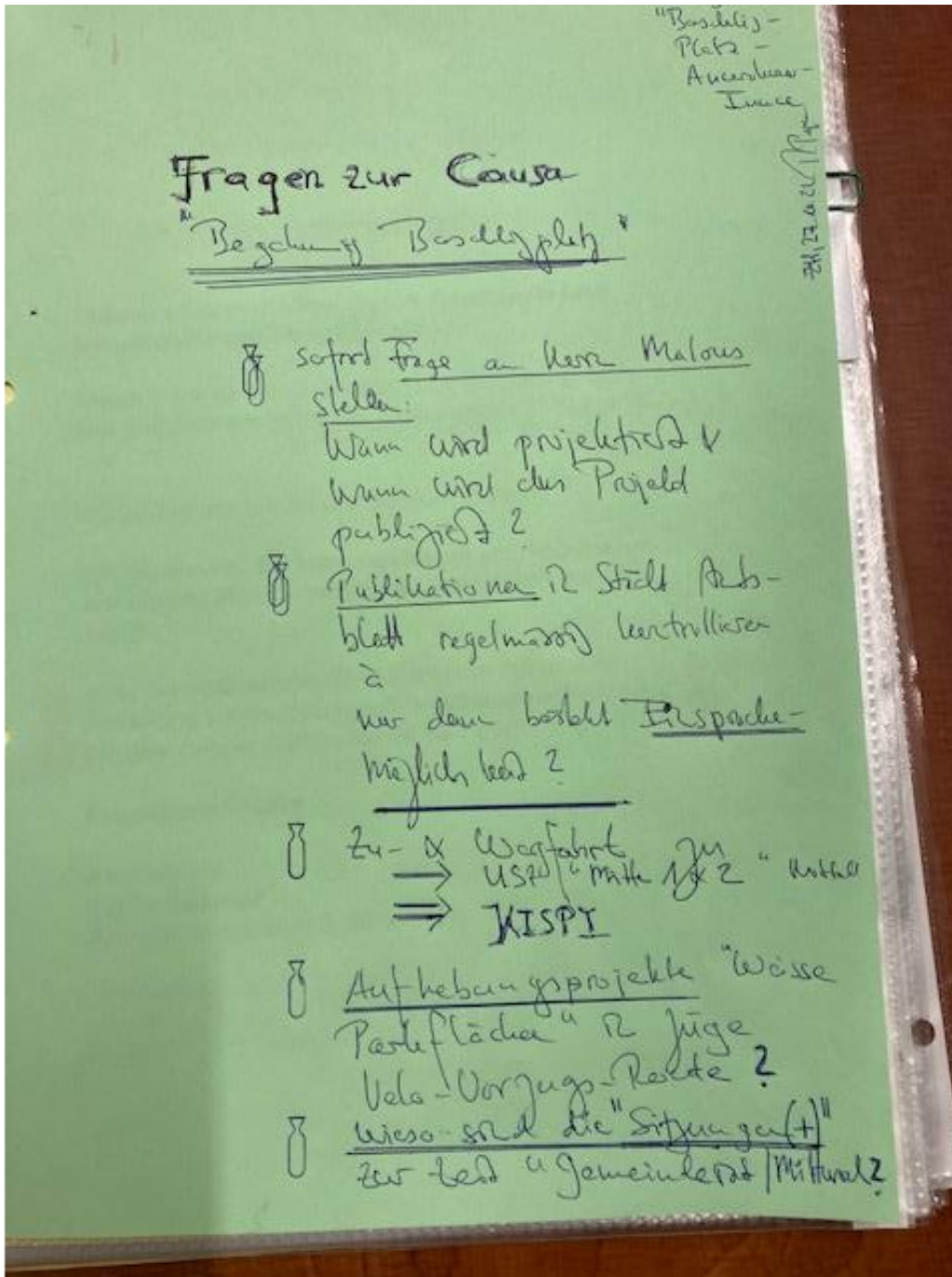
- Platz soll für Schüler*innen sowie Quartierbewohner*innen: mehr Raum zum Verweilen bieten
- Platzatmosphäre soll weg von Durchgang hin zu Begegnung / Verweilen
- Freies Queren des Platzes ermöglichen
- Velodurchfahrt in Gegenrichtung legalisieren
- Velostreifen am Baschligplatz

Weitere Aussagen

- Platz vor Gemeinschaftszentrum Hottingen ist zu verbessern
- Querung Hottingerstrasse (von Gemeindestrasse kommend) ist für Velos zu verbessern

6/7

Fragenkatalog: Beantwortung durch TAZ



7/7

1. *Wann wird projiziert?*
Antwort: Die Begehung am 2. November 2022 war der Beginn der Analysephase. Mit den gewonnenen Erkenntnissen werden wir bis zum Frühjahr 2023 ein Projekt ausarbeiten.
2. *Wann wird das Projekt publiziert?*
Antwort: Je nach Umfang des Projekts ab März 2023 (frühestens) bis ca. Ende 2023 oder auch erst 2024. Zum jetzigen Zeitpunkt schwer zu sagen.
3. *Publikationen in städt. Amtsblatt regelmässig kontrollieren, nur dann besteht Einsprachemöglichkeit?*
Antwort: Publikation der Verkehrsvorschriften bei Dienstabteilung Verkehr. Je nachdem bei Auflage nach StrG§16, falls diese Auflage gemacht werden muss. Zeitpunkt siehe Frage 2.
4. *Zu- und Wegfahrt ->USZ Mitte 1x2 ?? ->KiSPi*
Antwort: (Frage nicht verstanden)
5. *Aufhebungsprojekte weisse Parkflächen im Zuge Velo-Vorzugsroute?*
Antwort: Werden regulär nach StrG§16 aufgelegt.
6. *Wieso sind die "Sitzungen (+)" zur Zeit Gemeinderat/ Mittwoch?*
Antwort: Die Begehung war ein informelles Treffen und deren Zeitpunkt richtete sich einerseits nach den Verfügbarkeiten der städtischen Mitarbeiter*innen und andererseits musste darauf geachtet werden, sie ausserhalb der normalen Arbeitszeiten stattfinden zu lassen, um auch berufstätigen Anwohnenden eine Teilnahme zu ermöglichen.